

hören, auch heute noch als ein ergiebiges Feld des Buchhandels bezeichnet werden.

Die erste Abteilung des Buches giebt in gewohnter Weise das alphabetisch geordnete Verzeichnis der Firmen sämtlicher Geschäftszweige, soweit sie in den drei Kommissionsplätzen wohnen oder in einem derselben durch einen Kommissionär vertreten sind. Eine besondere Liste der Wiener Firmen mit genauer Wohnungsangabe ist ihr in zweckmäßiger Weise vorangeschickt. Die zweite Abteilung umfaßt die Handlungen ohne Vertretung. Es folgt die Liste derjenigen Firmenbesitzer (einschließlich der Teilhaber und Geschäftsführer), deren Namen mit ihren Firmen nicht gleichlautend sind, sodann die Vertretung des außerösterreichischen Buchhandels in Wien und der franko Wien liefernden Verleger. Ein langes Verzeichnis der Buchdruckereien in Wien und den Provinzen schließt sich an; an dieses reihen sich die Verzeichnisse der Kolportagehandlungen, Eisenbahnbuchhandlungen, Leihbibliotheken, lithographischen Anstalten, Papierfabriken, Schriftgießereien und Stereotypen, xylographischen Anstalten, chemigraphischen Anstalten (Lichtdruckereien), Kupferdrucker, Kupferstecher und Radierer.

Die dritte Abteilung ist überschrieben: Vereine, Notizen, Kommissionswesen. Sie bringt ausführliche Mitteilungen über die buchhändlerischen Vereine Oesterreich-Ungarns und Deutschlands mit Angabe von deren Personalien, berichtet über den Vertrag der Wiener Korporation mit der Expeditionsfirma Th. Bindtner, ebenso der Stuttgarter Verlags-handlungen mit dieser, giebt ein Verzeichnis derjenigen Firmen, welche im k. k. Postsparsassenamt Check-Konto haben, ferner der Telephon-Abonnenten in Wien, und schließt mit einer Uebersicht der Kommissionäre und ihrer Kommittenten.

Abteilung IV ist der Buchhändler-Geographie gewidmet und bietet am Schlusse auch eine kurze Rabattberechnung bei Freieremplaren. Ihr schließt sich auf 80 Seiten ein umfangreiches Zeitungsadreßbuch an, das nach Sprachen in 17 Abteilungen gruppiert und auch für den deutschen Buchhandel sehr zu beachten ist. Ein nach Städten geordnetes Register erleichtert die Uebersicht.

Mit der Statistik beschäftigt sich ein Blatt, welches der Vorrede vorgeheftet ist. Wir entnehmen demselben folgende Angaben:

Das Adreßbuch enthält in zwei Abteilungen der Rubrik Buch-, Antiquar-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten-, Schreibmaterialien-Handlungen und Leihbibliotheken in 458 Orten 1398 Firmen, worunter 61 Filialen. Hiervon beschäftigen sich mit dem Buchhandel 1236 [1142 Sortiment-, 146 Antiquar- und 256 Verlags-handlungen], mit dem Kunst- und Landkartenhandel 573 [20 Verlags-handlungen, 4 Antiquarhandlungen], mit dem Musikalienhandel 556 [26 Verlags-handlungen und 7 Antiquarhandlungen], mit dem Schreibmaterialienhandel 438.

Leihbibliotheken und Musikalien-Leihanstalten zählen 235, Annoncenbureaux 6, 157 Firmen lassen kolportieren.

Buchdruckereien (1003), lithographische Anstalten (383), Schriftgießereien (46) und xylographische Anstalten (31) sind nahezu vollständig enthalten, außerdem 40 chemigraphische Anstalten, 23 Kupferdrucker und 18 Kupferstecher und Radierer.

Eisenbahn-Buchhandlungen sind 22, Papierfabriken 55 aufgenommen. Ueber Leipzig verkehren 695 Handlungen.

In Wien haben 43 Kommissionäre 644 Kommittenten.

In Budapest haben 18 Kommissionäre 176 Kommittenten.

„ Prag „ 13 150

359 Handlungen haben auf diesen 3 Kommissionsplätzen keine Vertretung.

49 Filialen rechnen nur durch ihre Hauptgeschäfte, 12 rechnen direkt.

147 Firmen nehmen Neuigkeiten an, 653 wählen ihren Bedarf.

55 inländische Firmen halten in Wien Lager ihres Verlages.

340 Firmen haben Check-Konto bei der k. k. Postsparkasse.

135 Firmen in Wien sind Telephon-Abonnenten.

116 ausländische Firmen haben Kommissionäre in Wien, wovon 92 ihren Verlag auch ausliefern lassen.

Außerdem liefern 25 ausländische Firmen franko Wien.

Auf die verschiedenen Kronländer verteilen sich die Handlungen wie folgt:

- I. Böhmen an 113 Orten 280 (76).
  - Bukowina an 8 Orten 19 (Czernowitz 8).
  - Dalmatien an 4 Orten 8 (Zara 4).
  - Galizien an 36 Orten 102 (Lemberg 26).
  - Kärnten an 4 Orten 8 (Klagenfurt 5).
  - Krain an 2 Orten 6 (Laibach 4).
  - Küstenland an 5 Orten 23 (Triest 15).
  - Mähren an 32 Orten 81 (Brünn 16).
  - Oesterreich u. d. Enns an 21 Orten 300 (Wien 272).
  - Oesterreich o. d. Enns an 13 Orten 33 (Linz 14).
  - Salzburg an 2 Orten 9 (Salzburg 8).
  - Schlesien an 9 Orten 28 (Troppau 9).
  - Steiermark an 14 Orten 44 (Graz 26).
  - Tirol an 17 Orten 44 (Innsbruck 10).
  - II. Ungarn an 161 Orten 379 (Budapest 64).
  - Croatien an 14 Orten 29 (Agram 8).
  - III. Bosnien 3 (Serajewo 3).
- Im Zeitungs-Adreßbuche sind nachweise enthalten über 1480 der

hervorragendsten Journale, die in 17 Sprachen und in 252 Orten erscheinen (Wien 516, Budapest 97, Prag 122), davon 906 in deutscher, 221 in czechischer, 148 in ungarischer, 55 in polnischer und 154 in anderen Sprachen.

Dem österreichisch-ungarischen und auch dem deutschen Buchhandel ist durch das jährlich wiederkehrende Perles'sche Adreßbuch ein wertvolles, fast unentbehrliches Hilfsmittel des Verkehrs an die Hand gegeben. Wir hoffen, daß der verdiente Herausgeber, den wir zu seinem Jubiläum aufrichtig beglückwünschen, durch fleißige Abnahme seines nützlichen Handbuches auch materiell die Anerkennung finden möge, die seinem Fleiße und seiner Beharrlichkeit gebührt.

**B. Quaritch, A catalogue of medieval literature especially of the romances of chivalry and books relating to the customs, costume, art, and pageantry of the middle ages.**  
London, B. Quaritch, 1890. Imp. - 8°. 88 S. Ausgabe mit 19 Chromolithographien. (Die Tafeln apart 2 £ 2 sh.)

Als Supplement zu dem großen Werke seines Lebens, dem »General catalogue of books« hat Bernard Quaritch soeben einen Katalog über Ritterromane veröffentlicht, der unter den 461 Nummern, die er enthält, so viele der interessantesten und seltensten Werke darbietet, daß wir mit deren Aufzählung Spalten füllen könnten. Manuskripte auf Pergament mit den herrlichsten Miniaturen, Pergamentdrucke, die seltensten Inkunabeln und Bücher in Einbänden von den Händen der berühmtesten Meister, zum großen Teil aus den Sammlungen der bekanntesten Bibliophilen stammend, werden hierin dem Liebhaber dargeboten.

Der Stoff ist nach den verschiedenen Sagekreisen gegliedert: Tier-sage und Fabel, griechische und römische Heldensage, der französisch-englische Cyclus (Arthur, Merlin, Tristan und Isolde etc.), der fränkische Sagenkreis (Karl der Große, Roland, Hierabraz etc.), die spanischen Ritterromane (Amadis, Palmerin), die sich um die Kreuzzüge gruppierenden Stoffe, allegorische Romane (z. B. le roman de la rose, Belial, der Welsche Gast, Theuerdant), Volksepos und Balladen.

Die dem Kataloge beigegebenen Tafeln schließen sich in Numerierung, Format, Ausstattung ganz den schon von uns besprochenen Facsimiles von Bucheinbänden an, sie sind gleichfalls von Griggs in London auf das vortrefflichste hergestellt. Von den 19 Tafeln enthalten 14 Reproduktionen von Miniaturen der französisch-burgundischen Schule des 14. und 15. Jahrhunderts.

### Vermischtes.

**Schutz des Urheberrechts.** — Wie wir den Tagesblättern entnehmen, hat die schwedische Regierung beschlossen, mit Dänemark Verhandlungen über ein gemeinsames skandinavisches Gesetz zum Schutze des literarischen Eigentumsrechts einzuleiten.

**Gesangbücher in Preußen.** — Vom königl. preussischen Konsistorium gelangte im Anschluß an einen Bericht des Provinzial-Synodal-Vorstandes über die verschiedenen Gesangbücher, welche noch im Gebrauche sind, eine Vorlage an die Synoden der sieben östlichen Provinzen, daß die Provinzialsynode die weitere Verbreitung des Provinzial-Gesangbuches in jeder Weise fördern möge.

**Vom österreichischen Buchhandel.** — Die von der Statthalterei Niederösterreichs genehmigte Liste der zur Kolportage geeigneten Werke soll von Fall zu Fall Nachträge erhalten. In der Ausschussung der Wiener Korporation am 1. d. M. wurde Herr C. Konegen beauftragt in den Kreisen der Kolportagebuchhändler hierüber zu beraten und in nächster Sitzung zu berichten.

Bezüglich des vom Finanzministerium erlassenen Verbotes der Versendung solcher ausländischen Zeitschriften, welche Lotterie-Anzeigen enthalten, wurde beschlossen, in gemeinsamem Vorgehen mit dem Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler durch eine Eingabe Aufklärung zu erbitten.

Der »Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz« entnehmen wir ferner folgende Mitteilung:

Die Wiener Finanz-Bezirks-Direktion erstattete kürzlich gegen zwei hiesige Druckfirmen die Anzeige bei der Pressbehörde, daß in diesen Offizinen ein Blatt gedruckt werde, welches bei ganz gleichem Inhalte unter sechs verschiedenen Titeln erscheine. Die für Wien bestimmte Ausgabe führte den Titel »Wiener Illustrierte Blätter«, doch waren die anderen Ausgaben für Brünn, Gobelburg, Klagenfurt, Salzburg und Budapest bestimmt, wo sie als »Illustrierte Roman-Bibliothek«, »Unterhaltungsblätter«, »Familienblatt«, »Jubavia« und »Budapester Unterhaltungsblätter« ausgegeben wurden. Die Staatsanwaltschaft erhob auf Grund dieser Anzeige gegen die Drucker und den Herausgeber die Anklage wegen Nichtnamhaftmachung des Verlegers, ferner wegen Nichtanmeldung der Titelveränderungen und wegen Nichtüberreichung von Pflichtexemplaren. Bei der vor einigen Tagen vor dem Bezirksgerichte Alser-